

# **Burschen.Leben.Vielfalt**

## **Impulse zur Burschenarbeit in der offenen Wiener Jugendarbeit**

09/2017 – 08/2019

### **Auftraggeber\*in**

Institut für Frauen- und Männergesundheit MEN, FördergeberInnen: WiG, FGÖ, MA 13

### **Ziele**

Ausgangspunkt des Projekts „Burschen.Leben.Vielfalt“ sind die Ergebnisse der im Auftrag der MA 13 durchgeführten Studie „Jugendliche in der offenen Jugendarbeit – Identitäten, Lebenslagen und abwertende Einstellungen“, in der deutlich wird, dass 44 Prozent der BesucherInnen der Wiener Jugendzentren mittlere bis starke Muster abwertender Einstellungen aufweisen und diese Tendenz bei männlichen Jugendlichen stärker als bei weiblichen ist. Vor dem Hintergrund hat das Männergesundheitszentrum MEN ein Projekt konzipiert, das durch unterschiedliche Maßnahmen geschlechterdemokratische und emanzipatorische Männlichkeiten stärken soll. Durch Workshops mit Burschen und jungen Männern zwischen 13 und 18 Jahren in Jugendzentren und Jugendeinrichtungen sollen abwertende Einstellungen abgebaut und menschenrechtsfundierte Einstellungen, Selbstwert, Empathie sowie die soziale Kompetenz gefördert werden. Darüber hinaus werden MitarbeiterInnen der offenen Jugendarbeit in Schulungen männerspezifisches Wissen und Handlungsmöglichkeiten vermittelt.

### **Umsetzung der Evaluation**

queraum evaluiert sowohl den Prozess als auch die Wirkung der Maßnahmen (Prozess- und Ergebnisevaluation). Zur Unterstützung der Verantwortlichen bei der laufenden Planung und Umsetzung sowie zur Förderung des Lernens im und am Projekt führt queraum strukturierte Reflexionen mit dem Projektteam durch. Im Rahmen der Ergebnisevaluation wird die Wirkung der Workshops bei den teilnehmenden Burschen und jungen Männern mittels eines sehr niederschweligen Feedbackbogens ermittelt. Darüber hinaus werden in Workshops teilnehmende Beobachtungen durchgeführt. Die MultiplikatorInnen werden zum Nutzen des in der Schulung erworbenen Wissens für sich und die eigene Arbeit sowie zur allgemeinen Zufriedenheit mit der Schulung befragt. Schließlich werden MitarbeiterInnen bzw. LeiterInnen von Jugendzentren in qualitativen Interviews zu ihrer Einschätzung hinsichtlich des Nutzens für die Zielgruppe, zu Gelungenem sowie zu Verbesserungspotenzialen in der Umsetzung und zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Projekts befragt.

### **Ihr\*e Ansprechpartner\*in**

Anna Schachner, E-Mail: [schachner@queraum.org](mailto:schachner@queraum.org), Tel: +43 (0) 699 118 071 74